



Besigheimer Häuserbuch

Entengasse 18 (ehem. Geb. 213)

- 1660 Der Weber und Wullenknapp (Walker) Hans Vettermann besitzt: *"Ain Behausung, Scheuren und Keller, unden in der Statt, zwischen Hanns Wetzsteins Scheuren und der Allmandt stehend"*.
- 1714 Hans Vettermanns Witwe verkauft das Haus an den Weingärtner Hans Melchior Schmid.
- 1717 Hans Melchior Schmid überträgt die Hälfte dem Sohn Johannes Schmid.
- 1742 Hans Melchior Schmid vertauscht seine Hälfte des Hauses an den Bauern Jacob Herrlinger und bekommt dafür dessen *"Häuslen auf dem Graben in der Vorstatt (Haus Vorstadt 38)"*.
- 1744 Johannes Schmid überträgt seine Hälfte des Hauses dem Weingärtner Johannes Rösch.
- 1755 Rösch verkauft seine Hälfte an den Weingärtner Jacob Schmid und Johann Friedrich Martin, die nun je ein Viertel besitzen.
- 1783 Jacob Schmid kauft den Anteil des Friedrich Martin für sich hinzu und besitzt nun die Hälfte des Hauses.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 213 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach, in der Enten-Gaß, ein Eck-Haus"*.
- 1803 Die Erben des Jacob Schmid verkaufen dessen Hälfte an den Miterben jung Jacob Schmid. Im gleichen Jahr verkauft jung Jacob Schmid die Hälfte seines Anteils an den Weingärtner Johann Andreas Joos.
- 1818 Jung Jacob Schmid kauft ein Viertel von Andreas Joos zurück und besitzt nun wieder die Hälfte des Hauses.
- 1828 Jacob Schmid verkauft ein Viertel an jung Conrad Schmid, Jacobs Sohn.
- 1834 Jacob Schmid verkauft sein restliches Viertel an den Schuhmacher Johannes Pfitzer.
- 1846 Conrad Schmid verkauft sein Viertel an Johann Georg Fritz.
- 1853 Georg Fritz verkauft seinen Anteil an Johannes Pfitzer.
- 1854 Pfitzer kauft den Anteil des Andreas Maier für sich hinzu.
- 1857 Pfitzer verkauft einen Anteil an den Maurer Jacob Pfeiffer.



Besigheimer Häuserbuch

- 1858 Pfitzer gibt einen Teil seines Anteils in Form einer Schenkung der Tochter Katharina, die mit dem Schuhmacher Johann Georg Walz verheiratet ist.
- 1860 Johann Georg Walz erbt den einen weiteren Anteil des Hauses von Schwiegervater Pfitzer, Witwe Pfitzer behält einen kleinen Anteil.
- 1862 Witwe Pfitzer vererbt ihren restlichen Anteil dem Ehepaar Walz, das nun drei Viertel des Hauses besitzt.
- 1877 Die Witwe des Johann Walz verkauft ihre drei Viertel des Hauses an den Weingärtner Gottlieb Rumbolz, Heinrichs Sohn.
- 1878 Die Erben des Jakob Pfeiffer verkaufen dessen Viertel des Hauses an den Schneider Jakob Friedrich Sattler.
- 1879 Sattler verkauft sein Viertel des Hauses an den Kubier Conrad Ege.
- 1882 Eges Erben verkaufen dessen Viertel des Hauses an den Sägmenecht Ulrich Bauer von Reichenbach.
- 1884 Bauer verkauft sein Viertel des Hauses an den Schuhmacher Gottlob Schrempf.
- 1897 Schrempf verkauft sein Viertel des Hauses an den Weingärtner Friedrich Joos, Gottlobs Sohn.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.